

SPERRHOLZ. Qualitätsgeprüft.



Klöpfer
Holzhandel



www.Kloepfer.de

INITIATIVE QUALITÄTS SPERRHOLZ

Die „Initiative Qualitätssperrholz“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen aus der Holzimportbranche, die sich zu den Zielen der Initiative bekennen und die Anforderungen unternehmensintern umsetzen. Durch eine klare Deklaration von Merkmalen und Erscheinungsklassen der Deckfurniere werden die Qualitäten von Sperrholz offengelegt und so dem Kunden ermöglicht, das richtige Sperrholz für den jeweiligen Verwendungszweck zu kaufen.

Aktuell bekennen sich fünf Sperrholzimporteure als Mitglieder der IQS zu fairem und transparentem Wettbewerb am Markt und verpflichten sich, alle qualitativen Merkmale von Sperrholz klar zu deklarieren und nach den Vorgaben der IQS zu kennzeichnen.

Die Mitglieder setzen sich dafür ein, dass bereits die Hersteller die wesentlichen Leistungseigenschaften kennzeichnen, etwa die Qualitätssortierung der Deckfurniere und die Verleimungsart. Dadurch soll die Qualität für Kunden transparent werden.

- Klare Regeln für die korrekte Deklaration
- Logonutzung der IQS
- Eingetragener Marktschutz
- Umfangreiche Information für Kunden
- Weniger Reklamationen

Sie wird organisatorisch betreut vom Gesamtverband Deutscher Holzhandel (GD Holz Service GmbH) in Berlin.

CE Holzwerkstoffe allgemein

Seit Mitte 2006 ist bei Holzwerkstoffen, die im Bauwesen zum Einsatz kommen, die CE-Kennzeichnung verbindlich, da diese Holzwerkstoffe in einer harmonisierten Norm erfasst sind, der DIN EN 13986 (Ausgabe 2005-3). Die Norm definiert deren festgelegte Eigenschaften und Prüfverfahren dieser Eigenschaften für Holzwerkstoffe, darunter Furniersperrhölzer, OSB, Spanplatten, Massivholzplatten, Faserplatten und andere. Holzwerkstoffe werden demnach abhängig von ihrem Einsatz- / Verwendungszweck entsprechend dem Einsatzbereich (nichttragend / tragend) und der Nutzungsklasse (NKI 1 trocken / NKI 2 feucht / NKI 3 außen) in technische Klassen eingeteilt, diese richten sich nach der Definition gemäß EN 636.

CE Bausperrhölzer

Die alten Bezeichnungen für Sperrhölzer

- für den nichttragenden Bereich wie IF 20, AW 100 und
- für den tragenden Bereich, wie BFU 20, BFU 100

wurden abgelöst durch die technischen Klassen entsprechend EN 636.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Gegenüberstellung von alten Holzwerkstoffklassen und neuen technischen Klassen bei Bausperrholz gemäß EN 636.

Nutzungs- klassen	Einsatzbereich		Mindestgüte der Verklebung
	nichttragend	tragend 1)	
trocken NKI 1	EN 636-1 / G alt: IF 20	EN 636-1 / S alt: BFU 20	EN 314 Klasse 1
feucht NKI 2	EN 636-2 / G alt: WBP (BS) ² alt: A 100 alt: IW 67	EN 636-2 / S alt: BFU 100	EN 314 Klasse 2
außen NKI 3	EN 636-3 / G alt: AW 100(G)	EN 636-3 / S alt: BFU 100(G)	EN 314 Klasse 2 / 3

1) Bei tragenden / statisch beanspruchten Holzwerkstoffen ist die Vorlage eines CE-Zertifikates und das dazugehörige DOP notwendig (Konformitätsbescheinigung nach dem System 2+). 2) In den Fällen, in denen die Angabe WBP gemacht wird, muss diese den entsprechenden Länderzusatz enthalten (BS / CN / BR etc.)

Mit Klöpfer klappt's.